

Zahnmobil – Hilfe mit Biss

Im Zahnmobil Hannover behandeln Zahnärzte Menschen ohne Krankenversicherung, Arme und Obdachlose – ehrenamtlich. Die meisten sind dringend auf Hilfe angewiesen.

Ihr Lohn heißt Dankbarkeit: Zahnärzte aus der Region Hannover helfen unentgeltlich Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auch wenn ihre eigene Praxis schon geschlossen ist, behandeln sie noch weiter – im Zahnmobil. Dieses zur rollenden Zahnarztpraxis umgerüstete Rettungsfahrzeug ist seit April vergangenen Jahres im Einsatz. Das Zahnmobil kommt an drei Tagen in der Woche zu seinen Patienten: Es sind Obdachlose, Arme, Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten sowie so genannte „Illegale“ (Menschen ohne Papiere), die bei den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, in den Essensausgaben oder Kleiderkammern in Hannover anzutreffen sind. Montags, mittwochs und freitags werden im Zahnmobil Schmerzen gelindert, Füllungen gelegt, Zähne gezogen.

Enormes Engagement

Dass die Versorgung heute so funktioniert, ist der pensionierten Zahnärztin Dr. Ingeburg Mannherz und ihrem Mann Werner Mannherz zu verdanken. Ankauf und Umrüstung des Rettungsfahrzeugs erfolgten mit Mitteln der gemeinnützigen Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte. Unterstützung fand das Ehepaar Mannherz außerdem sowohl bei der Zahnärztekammer Niedersachsen als auch bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KZVN). Die KZVN sorgte dafür, dass über sie zumindest die im Zahnmobil für gesetz-

lich Versicherte erbrachten Leistungen gegenüber den Krankenkassen abgerechnet werden können. Die daraus resultierenden Zahlungen kommen dem Diakonischen Werk als Projektträger zugute und tragen so zur Finanzierung der Patientenbehandlungen bei, für die niemand in ausreichender Form die entstehenden Kosten übernimmt. Eine bundesweit bisher einmalige Situation.

Diakonie als Träger

Mittlerweile engagieren sich 22 Zahnärztinnen und Zahnärzte, zwei Zahnarthelferinnen und 14 Fahrer ehrenamtlich im Zahnmobil, das unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes im Einsatz ist.

„So gut und wichtig das ehrenamtliche Engagement auch ist – für die Fortsetzung der Arbeit des Zahnmobils braucht es Geld“, sagt Christian Neubarth vom Vorstand der KZVN. „Für die Wartung der zahnmedizinischen Geräte und des Fahrzeugs selbst, für Benzin, Ver-

brauchsmaterialien wie Handschuhe, Mundschutz, Spritzen. Und natürlich für Medikamente und Hygienematerial, da hier besonders hohe Anforderungen bestehen. Und auch, um bei Patienten ohne gesetzliche Krankenversicherung eine zerbrochene Prothese kostenfrei reparieren zu können, sind Spenden dringend erforderlich.“

Elke Steenblock-Dralle

Wer die Arbeit des Zahnmobils unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto des Diakonischen Werkes spenden: Konto-Nr. 200 601 233, BLZ 520 604 10, Stichwort: Zahnmobil. Weitere Informationen finden Sie unter: www.zahnmobil-hannover.de



Ehrenamtlich: die Behandlung im Zahnmobil Hannover.